

1. Renntag der Zürcher Pferderennen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. RENNTAG DER ZÜRCHER PFERDERENNEN



Militär-Campagnen-Reiten der Kavalleristen um den Preis vom Säbel



Reiten:
Der Ueberreichungsmägen des Schützenregiments Dragoner Wirth reitet auf «Tasso». Der Totalisator rabatte auf 10 Franken eine Siegesquote von 1500 Franken aus

Reiten:
Es sah prächtige Reiter auf dem Schältern eleganten Damen zu sehen



Reiten: Die Herren um den Preis vom Uco. Oberst. Bleuler auf «Altesone» hat mäßig aufgeholt und geht jetzt knapp hinter dem langs Oberst. Solna auf «Arabus II» durchs Ziel



Die interessante Sträböcke



Der Gabentisch mit den Ehrenpreisen



Süden stieg gewohnter «Mangus» holte sich auch dieses Jahr wieder die 1000 Franken Hauptgeld des Preises von Reizenberg



Trotzdem sie nicht gewonnen haben, verfolgen sie doch mit großer Spannung den Verlauf der Rennen



Die Anstaltungen verfolge von der Zürichschichtlinie aus die Rennen



Ein kleiner Seitenblick auf die Auskolonnen auf dem Reizenberg

Der verbrechetsche Herr Lanki ist kurz nach Aufnahme dieses Bildes aus überrennende Zuschauer und gelöpperte im Bilet, wo er Tische, Stühle und Gucksteine umwarf und dabei ein paar Personen verletzte



Reiten: «Prezents» Siege im Preis der Mauer



Tischlegende: Links rechts: Die glücklichen Gewinner warten vor den Schaltern des Totalisators auf die Auszahlungen, die bekanntlich meistens hinter den Erwartungen und Hoffnungen zurückbleiben

